„Suchet der Stadt Bochum Bestes“

Maren Busch

30 Jahre gemeinsames Handeln zum Wohle unserer Stadt

„Der ungesungene Claudius“ gratuliert im Schauspielhaus Bochum

Mitarbeiter und Weggefährten des MCS im Schauspielhaus Bochum

Alle Fotos dieses Artikels: Julia Meya

Am 24.04.2016 feierte MCS sein 30-jährigen Bestehen. Aus diesem Anlass lud MCS in der Zeit von 11-15 Uhr zu einer Matinee ins Schauspielhaus Bochum ein. Mehrere hundert Gäste aus dem Umfeld von MCS, aber auch aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft waren dieser Einladung gefolgt. So sah man z.B. unseren ehemaligen Oberbürgermeister Ernst-Otto Stüber, der die Matthias-Claudius-Stiftung persönlich unterstützt, ebenso wie Jürgen Niedringhausen, damaliger Leiter des Bochumer Schulverwaltungsamtes.

Kurzum – 30 Jahre soziales Engagement in Bochum wollten gefeiert werden - mit Musik, Gesang, Speisen und Getränken, Festansprachen und guten Gesprächen.

DAS KONZERT

Fast zwei Stunden lang gab es auf der Schauspielhausbühne ein mitreißendes Konzert, bei dem selbstverständlich vor allem einer nicht fehlen durfte: Matthias Claudius (1740-1815)! Einer, der ihm seit vielen Jahren immer wieder begegnet, ist Jan Vering, Musikdramaturg am Apollo-Theater in Siegen. Zusammen mit Siegfried Fietz und dem Vokalensemble „TonArt“ trug er Vertonungen bisher unvertonter Gedichte, Texte und Gebete von Claudius vor. Gesungen wurde ein Wiegenlied, über den ersten Milchzahn eines der Kinder von Matthias Claudius („Victoria, der kleine weiße Zahn ist da“), über die Liebe, einen Selbstmörder, den Krieg oder

REGIONAL · BIO · HANDWERKLICH
HUTZEL
Ihre Bio-Bäckerei

Ganz in Ihrer Nähe: Ihre Hutzel Bio-Bäckerei
Es erwartet Sie eine große Vielfalt
an leckeren Broten und Gebäck!
Alle Zutaten aus kontrolliert-biologischem Anbau

Hattinger Str. 188 und 264 (im Biohaus) · weitere Verkaufsstellen unter: www.hutzelbrot.de

„Feiern ist praktizierter Dank an Gott. Ich bin stolz darauf, an einer Schule zu sein, an der wir zusammen arbeiten und zusammen feiern können.“

Dr. Andreas Bestek, Oberstufenleiter

Jan Vering begeisterte das Publikum mit seinen Musikern und dem Vokalensemble TonArt beim „ungesungenen Claudius“

auch ein Gedicht, das Claudius seiner Frau Rebecca zur Silberhochzeit geschrieben hatte („Die Liebe hemmet nichts“). Es gab Heiteres, Besinnliches oder auch einen Kanon („Es ist nur einer ewig“), bei dem Vering spontan das gesamte Publikum mitreißen konnte. Dieses forderte am Ende mit Standing Ovations eine Zugabe, so dass bei „Der Mond ist aufgegangen“ zu guter Letzt ein jeder mitsingen konnte.

Zwischen den einzelnen Liedern gab Jan Vering kundig Einblick in das Leben von Matthias Claudius, der dem Ernst des Lebens stets die subversive Kraft des Humors entgegengesetzt habe. Er sei ein Spieler gewesen, spielte gerne mit Kindern und erfand Spiele neu, zeigte Zivilcourage gegenüber der Obrigkeit („Der König sei der bessere Mann, sonst sei der Bessere König“) und habe sich auch mit Goethe und Schiller angelegt. Seine Werke haben Künstler in ganz Europa inspiriert. So ist es nicht verwunderlich, dass dieser auf den Gebieten der Kultur, Bildung und Politik bewanderte Mann, der sich mutig für die Rechte der Schwächeren und für gesellschaftliche Veränderungen einsetzte, Namensgeber unserer Schulen und des Sozialwerkes wurde. Volkhard Trust sprach in seiner Begrüßung von Claudius als „Ehrengast“ und zollte unserem Namenspatron besonderen Dank für viele Inspirationen.

Ruhezone

Praxis für Naturheilkunde und Entspannungsverfahren Sabine Gustrau

Das Team

Sabine Gustrau, Cevahir Atas und Chung-Sze Man

Ihre Heilpraktikerinnen in Bochum-Eppendorf

Ohr-Akupunktur, Körperakupunktur, Wirbelsäulen-/Gelenktherapien
Atlastherapie, traditionelle chinesische Medizin, Dunkelfeldmikroskopie,
Medi-Taping, Massagen, Eigenbluttherapie, Homöopathie/Schüßlertherapie
Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure, Faszien-Distorsionsmodell,
Shonishin-japanische Kinderakupunktur, Labordiagnostik

Im Kattenhagen 9, 44869 Bochum ☎02327/ 569 2360

www.ruhezone-bochum.de Neu: Buchen Sie Ihre Termine online!

Auch für kniffelige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.

rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffeligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

Rehms Druck GmbH | Landwehr 52 | 46325 Borken/Westfalen | Tel: 0 28 61 / 92 17-0 | Besuchen Sie unsere neue Homepage www.rehmsdruck.de

Nach dem Konzert wurde im Fqyer des Schauspielhauses gefeiert.

DIE PARTY DANACH MIT EMPFANG

Vor und nach der fast zweistündigen musikalischen Darbietung blieb dann noch Zeit für Rückblick und Begegnung mit den vielen Kooperationspartnern, die die MCS lebendig halten auf der Suchbewegung zum Besten der Stadt. Volkhard Trust dankte dabei besonders einigen Persönlichkeiten aus der Gründungszeit der Schulen: Gabriele Herter und ihrem verstorbenen Mann, die beide mit einer spontanen Spende am ersten Informationsabend die Gründung der Schule entscheidend auf den Weg gebracht haben; Jürgen Niedringhausen, der damals die Unterstützung des Schulverwaltungsamtes zusicherte; Annette Bouecke und Ilse Steinhagen als Lehrerinnen der ersten Klasse; Norbert und Margret Domke, erste Elternvertreterin des Verwaltungsrates, stellvertretend für die Elternschaft; Hans-Joachim Kolbe als Gründungsvorsitzenden des Trägervereins, leider aus gesundheitlichen Gründen verhindert; allen Eltern und Mitarbeitern aus dem Umfeld der MCS sowie den Mitarbeitern der Villa Claudius, die diesen Tag durch ihren Einsatz ermöglichten.

Im Nachgang zum musikalischen Programm konnten sich alle Gäste mit Getränken, warmen und kalten Speisen im oberen Foyer des Schauspielhauses

Ein großer Tag für die Verantwortlichen des Sozialwerkes: Christoph Kunzmann, Joachim Stahlschmidt und Ulrich Wiezoreck begrüßten gemeinsam mit Volkhard Trust die Gäste.

Astrid Platzmann-Scholten, Bürgermeisterin und Schülermutter überbrachte die Grüße der Stadt.

Wichtige Wegbegleiter im Gespräch ...

stärken und miteinander ins Gespräch kommen. Es spielten die Bläser der MCS, und der Schulsong „So wie Du bist“ wurde präsentiert. Bürgermeisterin Astrid Platzmann-Scholten überbrachte die Grußworte der Stadt Bochum und stellte heraus, wie die Förderung des Selbstvertrauens und der Leistung eines jeden die Grundlage der ermutigenden Pädagogik seien, die die Matthias-Claudius-Schulen mit sozialer Kompetenz, Vertrauen und durch die Übernahme von Verantwortung für andere Menschen seit nunmehr 30 Jahren umsetzen.

Dass es in den Startphasen beider Schulen auch Skeptiker in den Reihen der Schulaufsicht gab, die den Bedarf für eine Schule dieser Prägung und in der damaligen Größe in freier Trägerschaft nicht sehen konnten, daraus machte Volkhard Trust keinen Hehl. Um so mehr freute er sich als besonderen Gast den mittlerweile pensionierten Schuldezernenten der Bezirksregierung Arnsberg, Hartmut von Roden, begrüßen zu können, der nach anfänglicher Zurückhaltung die pädagogische Entwicklung unserer Gesamtschule mit wertvollen Impulsen unterstützt hatte.

EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER FAST ALLES: 30 JAHRE MCS

Auch wenn vielen die MCS-Geschichte bekannt sein dürfte, sei ein kurzes Innehalten und Erinnern an die Arbeit der letzten drei Jahrzehnte an dieser Stelle gestattet.

MCS steht ja nicht nur für zwei Schulen, sondern mittlerweile auch für ein Sozialwerk. Ihnen gemeinsam ist ihr Selbstverständnis als Initiativen mit pädagogischem und sozialdiakonischem Auftrag, deren „m“ für „miteinander“, „c“ für „christlich“ und „s“ für „sozial“ steht. Ihr Leitmotiv gilt seit den Anfängen: „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29,7).

In allen Bereichen von MCS stellen sich täglich viele unterschiedliche Menschen gesellschaftlichen Herausforderungen und erarbeiten auf der Grundlage ihres christlichen Glaubens

Das im Jahr 2010 erschienene Leitbildplakat verdeutlicht als Poster in knapper Form, wer wir sind und worauf es uns ankommt.

Lösungen für eine positive Veränderung unserer Gesellschaft. So ist es über einen sehr langen Zeitraum gelungen, mit vielen Mitarbeitern, Freunden und Förderern sowie verschiedenen Schülern- und Elterngenerationen in Bochum, im Ruhrgebiet und darüber hinaus unsere Gesellschaft mit zu gestalten und mit zu prägen.

Als erstes wurde vor 30 Jahren die Grundschule - damals noch „Freie Christliche Schule Bochum“ - ins Leben gerufen. Damit wurde erstmalig ein Lernort für Kinder mit und ohne Behinderung geschaffen, lange Zeit, bevor das Wort „Inklusion“ in aller Munde war. Im Jahre 1990 folgte dann die Matthias-Claudius-Gesamtschule. 2006 kam die MCS-Juniorakademie hinzu, die im naturwissenschaftlich-technischen Bereich Kurse anbietet, um die Leidenschaft an Forscherdrang und Entdeckungslust der Kinder zu diesen Themen zu fördern. Die Juniorakademie ist eigenständiger Partner im regionalen Bildungsverbund IST (Innovationszentrum Schule-Technik). Im Jahre 2008 konnte der Grundstein für den Integrationsbetrieb „Villa Claudius gGmbH“ gelegt werden. Der „Villa Claudius“ gehören heute im Schauspielhaus das Tanas, der Foyer- und Kantinenbetrieb an, ebenso die Mittagsverpflegung in den beiden Schulen und die Bewirtschaftung der Kantinen

Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

der Finanzämter Bochum-Mitte und Herne. Mitarbeiter mit und ohne Förderbedarf bieten auch Dienstleistungen „Rund um das Haus“ (Hausmeistertätigkeiten an den Schulen und in den Claudiushöfen) und in der Verwaltung der Claudiushöfe an. Nicht zuletzt gehören das Marktcafé und das Hotel in den Claudiushöfen zur Villa Claudius. Für jedermann buchbar sind darüber hinaus ein Catering oder ein Veranstaltungsmanagement, ob für private Feiern oder für geschäftliche Anlässe.

2010 erfolgte die Gründung der Matthias-Claudius-Stiftung, die Aktivitäten zur Realisierung zukunftsweisender und innovativer Konzepte und die Integration von Menschen mit und ohne Behinderung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens auch finanziell unterstützt.

Mit der Grundschule fing alles an. Sie wurde 1986 gegründet und ist seit 1994 in der Nevelstraße beheimatet.

Die Gesamtschule wurde 1990 gegründet und zog auch 1994 nach Weitmar. 1996 und 1998 konnten die hier abgebildeten Erweiterungsbauten bezogen werden.

Mit der Fertigstellung der Claudiushöfe im Jahre 2012 in Innenstadtnähe wurde ein nachbarschaftliches Miteinander unterschiedlicher Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen realisiert und ein Dorf mitten in der Innenstadt gegründet - mit Gemeinschaftsräumen, Kapelle, „Marktplatz“, Gastronomie und Hotel.

Wir blicken zurück auf eine 30-jährige Erfolgsgeschichte, die wir vielen mutigen Menschen mit Beharrlichkeit und guten Ideen zu verdanken haben, die sich für Inklusion in der Gesellschaft einsetzten, als dies noch ein Fremdwort war. Auch für die Zukunft freuen wir uns auf Menschen mit unkonventionellen Ideen, die gemeinsam immer neue Herausforderungen angehen zum Wohle unserer Stadt. Auf uns!

Punktlandung

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Unternehmensberatung
Beratung, die auf den Punkt kommt.

44801 Bochum, Lise-Meitner-Allee 24 · 44789 Bochum, Königsallee 47
58452 Witten, Gerichtsstraße 42 · **www.zeptrum-adamsen.de**

zeptrum
DR. ADAMSEN
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

Das Sozialwerk
INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

03
AUGUST 2016

CLAUDIUS-HÖFE. *Klimapreis für die Claudius-Höfe*
VILLA CLAUDIUS. *Peer Gynt begeistert Zuschauer*

Zwei von acht Peer Gynts: Jana Feldmann und Janet Kammann (von links). Foto: Wolfgang Wedel/ClaudiusTHEATER

Neue Produktion des ClaudiusTHEATERS

Maren Busch

„Peer Gynt“ geht in den Claudiushöfen auf Weltreise

Zum dritten Mal in Folge seit der Erstaufführung von „Raufaser oder Blümchenmuster“ im Jahre 2014 und von „Work-Life-Balla-Balla“ im vergangenen Jahr (siehe auch die Artikel hierzu in den Schultüten 02/2014, 03/2014 und 03/2015) trat das ClaudiusTHEATER im April 2016 mit einer neuen Produktion an die Öffentlichkeit. Premiere von „Peer Gynt“ war am 23. April im Claudiussaal, weitere Aufführungen fanden dort am 24. April sowie im Haus der Begegnung in der Alsenstraße am 28. und 29. April statt.

Dass dieses – zum Verein KUKUC, Kunst und Kultur in den Claudiushöfen gehörende, inklusive Theater – auch in der Zukunft Bestand haben würde, daran konnte eigentlich niemand zweifeln, der die ersten beiden Produktionen gesehen hatte. Einige Schauspieler sind von Anfang an dabei, andere neu hinzugekommen, wie in diesem Jahr beispielsweise Rike Ismer als junge Solveigh, Peers Geliebte.

Das Kernelement des Theaterensembles, das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen auf der Bühne, bedingt, dass Rollen so zugeteilt werden, dass sie zu den Fähigkeiten der Schauspieler passen. Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren hat Regisseur Jens Niemeier dieses Mal kein Stück selbst entworfen, sondern Ibsens Klassiker aus dem Jahre 1876 für die inklusiven Darsteller des Claudiustheaters umgeschrieben.

Die Figur des Peer wurde allein von acht verschiedenen Schauspielern verkörpert (James Chatheril, Janet Kammann, Jana Feldmann, Jota Dimoglou, Peter Stein-Cadenbach, Stefan Lilienthal, Tim Klimaschewski und Viola Eisenbach). Dabei wurden die einzelnen Szenen nicht nur

Tim Klimaschewski (mit rotem Kopftuch) als Peer Gynt unter Trollen.

Fotos: Wolfgang Wedel/ClaudiusTHEATER

gesprochen, sondern es fanden sich Elemente von Tanz- und Maskentheater ebenso wieder wie zwischendurch Einspielungen von Edvard Griegs Musik zu „Peer Gynt“, jedoch nicht in der originalen symphonischen Form, sondern abgewandelt beispielsweise als Gitarrenmusik (mit drei Gitarren), reine Piano-Musik, als Jazz-Version (von Duke Ellington) oder Rock-Version (von David Garret).

Die Geschichte von Peer als einem Suchenden nach sich selbst, nach seiner Identität und seiner Flucht vor derselben wird aus der Sicht seiner Geliebten Soveigh erzählt (im Alter Edeltraud Renn, als junge Solveigh Rike Ismer). Solveigh erzählt gleich zu Anfang, wer Peer ist. Seine Mutter (Petra Kolpak) hält ihn für einen Nichtsnutz, der sich von Braut Ingrid aus dem Heimatdorf fernhalten soll, da diese am nächsten Tag einen anderen heiraten wolle und Peer auch nicht standesgemäß sei.

Solveigh berichtet, dass Peer (Peter Stein-Cadenbach) sich auf Ingrids Hochzeitsfeier einschlich, betrank und mit Solveigh tanzen wollte, aber ihr Vater es verbot. So ging Peer betrunken zu Ingrid (Anna Lena Naroska) und übernachtete in einer Blockhütte. Ingrids Vater, ein Bauer, lässt Peer von der ganzen Gemeinde suchen. Es beginnt Peers Reise, die ihn zum König, bei dem er sich als Prinz ausgibt, und zu den Trollen, mit Martina Woelky als Trollprinzessin und Königstochter („Sag ich ja, so mein´ ich nein, alles ist verdreht“), führt. Peer möchte die Tochter des Königs heiraten, verzichtet aber doch lieber auf Prinzen- und Königstitel, da die Trolle ihn hässlicher machen wollen.

Auf Monologe von Solveigh, die an Peers Liebe zweifelt, ihn aber dennoch sucht und dafür ihren Vater verlässt, und Peers Mutter,

claudius
marktcafé

Öffnungszeiten:

Mo - Fr:	7.00 - 18.00 Uhr
Sa	geschlossen
So:	8.00 - 18.00 Uhr
Feiertag:	8.00 - 18.00 Uhr

Claudius-Höfe 10
44789 Bochum
Tel. (0234) 520081-10
Fax (0234) 520081-11
Info@hotel-claudius.de
www.hotel-claudius.de

frühstück
mittagstisch
kaffee und kuchen

Peter Stein-Cadenbach, Rike Ismer und Hannah van Eyk (von links) sind hinter den Troll-Masken. Foto: Wolfgang Wedel/ClaudiusTHEATER

Edeltraud Renn erzählt als ältere Solveigh im Lehnsessel die Lebensgeschichte Peer Gynts. Foto: Wolfgang Wedel/ClaudiusTHEATER

die seine Schuld beim Bauern (Vater der Braut) begleichen muss, aber zu Peer hält, folgt ein Wiedersehen von Peer und Solveigh sowie von Peer und seiner Mutter, bevor diese verstirbt.

Peers Reise geht dann weiter nach Marokko, wo er sich mit Sklavenhandel Geld verdient und als Millionär (Stefan Lilienthal) von vier Damen bestohlen wird. Viola Eisenbach spielt den Peer bei Sphinx und Pyramide in Kairo, wo er einen Professor und die Insassen eines Irrenhauses kennenlernt.

„Wer ist Peer Gynt? Ich selbst“, lautet am Ende die Erkenntnis, die Peer (James Chatheril) zurück nach Norwegen reisen lässt. Es folgt der klassische „Zwiebel-Monolog“ (James und Jota Dimoglou), nach dem es ein Hin und Her zwischen diesen beiden echten Peers gibt. Am Ende bleiben Jota (als Peer) und Edeltraud (als Solveigh) stehen; Edeltraud fragt „Peer?“ und Jota fragt „Solveigh?“ Damit bleibt offen, ob beide sich wiedertreffen – Peer als einer, der vergaß und alles verspielt hat, und Solveigh als eine, die Treue hielt und wartete.

Das unterhaltsame und kurzweilige Theaterstück mit dennoch tiefgründigem, zeitlosem Anspruch wurde von drei Teams begleitet, dem Organisationsteam um Andreas Uphues, Dirk und Petra Kolpak sowie dem künstlerischen Leiter Jens Niemeier, dem sozialpädagogischen Team mit Niklas Kreppel, Nina Hartmuth und Anna-Lena Hippert sowie dem künstlerischem Team, bestehend aus Giulia Arnold und Jens Niemeier. Die Produktion wurde durch die „Aktion Mensch“, die „LIFE Jugendhilfe GmbH“, das Haus der Begegnung, die MCS-Stiftung und das Evangelische Johanneswerk gefördert. Mit diesen Kooperationspartnern darf man gespannt sein auf die nächste Produktion des ClaudiusTHEATERS!

Feinkost di Vita

www.divita-feinkost.de
info@divita-feinkost.de

Claudius-Höfe 16/Ecke Düppelstraße
44789 Bochum - Tel: 0234 / 541 255

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.: 11.00 - 14.30 Uhr
18.00 - 22.00 Uhr
Sa.: 10.30 - 14.30 Uhr
18.00 - 22.00 Uhr
So.: 17.00 - 21.00 Uhr

Feinkost
frische Nudeln
Spirituosen
Partyservice
eigene Olivenölproduktion
„Di Vita Extra Vergine“ Olivenöl

Bochumer Claudius-Höfe werden Teil der KlimaExpo.NRW

Wieder ein Preis für die Claudius-Höfe

Die von der Matthias-Claudius-Stiftung 2012 gebauten Claudius-Höfe sind von der KlimaExpo. NRW offiziell in die Leistungsschau aufgenommen – als 150. Schritt von 1.000 „Schritten in die Zukunft“.
Aus der Laudatio von KlimaExpo. NRW-Geschäftsführer Dr. Heinrich Dornbusch:

Der Gebäudekomplex wurde im 3-Liter-Standard konzipiert. Damit bleibt der Heizwärmebedarf rund die Hälfte unter der in 2012 gültigen EnEV-Forderung, die ca. 65 kWh/m2a verlangte und auch heute noch als niedrig gilt. Zur Beheizung wird die im Stadtgebiet vorhandene Fernwärme genutzt. Die Warmwasserbereitung wird zu 60 Prozent durch thermische Solaranlagen unterstützt. Das innovative Energiekonzept wird durch großflächige Photovoltaikanlagen ergänzt.

SYMBOLISCHE SCHUHABDRÜCKE: CLAUDIUS-HÖFE SIND DER 150. VON 1.000 „SCHRITTEN IN DIE ZUKUNFT“

Dazu wurden die Schuhabdrücke von Prof. Dr. Willi Gründer genommen, um den 150. von „1.000 Schritten in die Zukunft“, die die KlimaExpo.NRW bis zum Jahr 2022 aufzeigt, auch symbolisch zu würdigen: „Die Claudius-Höfe in Bochum zeigen, dass klimafreundliches Bauen und bezahlbarer, lebenswerter Wohnraum keine Widersprüche sind – selbst mitten in der Stadt“, so Dornbusch. „Mit ihrem innovativen Energiekonzept und der aktiven Einbeziehung der Mieter verschiedenster Generationen sind die Claudius-Höfe Vorbild für ganz NRW.“

KLIMASCHUTZ UND ZUSAMMENLEBEN OHNE BARRIEREN

Prof. Dr. Gründer nahm die Anerkennung dankend entgegen: „Wir sind stolz darauf zeigen zu können, dass Klimaschutz auch für Akteure im sozialen Bereich möglich ist. Die neue klimafreundliche Heimat wird den Bedürfnissen der Bewohner gerecht und beherbergt mehrere Generationen.“

Ein Teil der Wohneinheiten wurde als öffentlich geförderter Wohnraum errichtet. Das gesamte Projekt umfasst ca. 6.500 m2 Wohnfläche für rund 200 Bewohner – und ist nicht nur gut für die Menschen und das Zusammenleben vor Ort, sondern auch für das Klima.

Dr. Heinrich Dornbusch, Vorsitzender Geschäftsführer der Landesinitiative (links), übergibt die Urkunde und Plakette zur Qualifizierung an den Vorstand der Matthias-Claudius-Stiftung Bochum, Prof. Dr. Willi Gründer.

ÜBER DIE KLIMAEXPO.NRW

Die KlimaExpo.NRW ist eine ressortübergreifende Initiative der NRW-Landesregierung. Um Energiewende, Klimaschutz und die notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Schubkräfte einer nachhaltigen Entwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen, hat die Landesregierung die KlimaExpo.NRW ins Leben gerufen. Ziel der Landesgesellschaft ist es, erfolgreiche Projekte in innovativen Formaten einem breiten Publikum bis hin zur internationalen Ebene zu präsentieren und zusätzliches Engagement für den Klimaschutz zu initiieren. Die KlimaExpo.NRW soll das technologische und wirtschaftliche Potenzial Nordrhein-Westfalens in diesem Bereich präsentieren. Sie ist zugleich Leistungsschau und Ideenlabor für den Standort NRW und das nicht nur an einem Ort und an einem Tag, sondern landesweit und das bis 2022.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 23.07.2012 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetztes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Herausgeber und Verleger
Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e.V.,
Herrmannshöhe 19, 44789 Bochum, www.mcs-bochum.de
Redaktion Stefan Osthoff, osthoff@mcs-bochum.de